

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

19.2.1912 (No. 49)

Unterricht

Junge Leute

(Personen aller Stände) finden

Lebensstellungen

bei hohem Gehalt durch gründl. Ausbildung in



Buchführung, Schön-, Rund- und Laokschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, Kontopraxis, Handelskorrespondenz, Rechtschreiben, Kaufmännisches Rechnen, Englisch, Französisch.

Freie Wahl der Fächer. — Eintritt täglich. Tages- u. Abendkurse für Herren u. Damen. Bad. Handelslehranstalt Karlsruhe — Lammsstrasse 8. Tel. 8121. Ecke Kaiserstrasse.

Tanz-

Unterricht erteilt

R. Landmesser.

Gefl. Anm. Bernhardstrasse 9.

Honorar 10 Mk., beste Schule, leichtfällige Methode. Priv. u. Vereinskurse. Eintritt jederzeit.

250-300 Str.

Korinthenwein

Bereiten Sie aus 100 Pfd. Weintrauben, das Liter kommt auf ca. 10 Pfd., und gibt einen köstlichen Wein. Zu haben bei

Euger

und Filialen:

Durlach, Karlsruhe, Pforzheim.

Kaffee gebrannt Kaffee

in nur besten Qualitäten von Mk. 1.50 bis Mk. 2.20 per Pfund Spezialmischung à Mk. 1.70, empfiehlt

W. Erb, am Lidellplatz.

Dürrobst

vorzügliche Mischungen in drei Qualitäten: kalif. und Bordeaux-Pflaumen, feinste Ringäpfel und Quarters (besser wie frische Äpfel), türk. Zwetschgen (mit und ohne Steine), ist kalif. Aprikosen, ist kalif. Pfirsiche (geschält und ungeschält), Apfelschnitze, Kirschen, Birnen, Brünellen, alles in hochfeinen Qualitäten.

Palmin,

Palmona, Kanerol, Backöl, Marmelade (zu Füllungen) empfiehlt



Ja Salat-Kartoffeln

und

Ja Sied-Kartoffeln

(Bommerische Grenadiere) frei Haus

per 100 Pfund 4.60.

Euger

und Filialen

Stte Marien- u. Augartenstr.

St. Dürrostmelange

per Pfd. 50 P.

feinste Bohrpfeil

per Pfd. 90 P.

feinstes Badöl,

vorzüglich im Geschmack

per Liter Mk. 1.—

empfiehlt

Gustav Bender,

Hoflieferant,

5 Sammlerstrasse 5,

zwischen Kaiserstrasse und Zirkel.



Fr. Klett, Kaiserstr. 60

Kautschukstempelfabrik

Gravier- u. Prägestalt

Bier- und Wertmarken

Metal- u. Emailleschilder

Matjes-Heringe, Malta-Kartoff., diverse Fischmarinaden, Kie'ler Bücklinge 3 St. 20 Pfg. Kronenhummer, div. Mayonaisen, Kaviar,

Fleischpasten in Tuben, Anchovy-Paste, Sardellen- und Lachsbutte, div. Marken Oel-sardinen, Räucherlachs, Schwarzwälder Speck, hochfein in Qualität und Geschmack, Wertheimer Würstwaren und Dürffleisch, Thüringer Corvelat, Salamiwurst, Mettwurst, Gemüse- und Früchtekonserven in reicher Auswahl billigst, Helvetia-Konfituren.

W. Erb, am Lidellplatz.

Für Hôtels

Büros, Küche u. zum Händewaschen gibt es keine im Gebrauch vortheilhafter besser schäumende Seife, als Giot's Seife (Schäumende Seife) in schönen großen Stück, à 10 Pfd. Fabrikanten Danauer Seifenfabrik J. Giot, G. m. b. H.

„Mit der Gerba-Seife habe ich einen günstigen Erfolg erzielt; nach 4 wöchentlichem Gebrauch war der

Ausschlag

vollständig verschwunden.“

Zob. Karl, Bad Kissingen.

Gerba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück 50 Pfg., 30% Härter. Präp. Mk. 1.—

Kochherde,

solide Konstruktion.

Jos. Meess,

Erbsingenstrasse 29.

Manufaktur, Weißwaren, Gleiderstoffe, Schürzenstoffe,

fertige Schürzen in jeder Größe, Herren- und Damenwäsche, Anzüge, Paletots, fertigen Sie gut und billig. Weitergehende Bahlungserleichterungen.

V. Teicher, Karl-Friedrichstrasse 19 II.

Stadt. Vierordtbad

Versch. Kurbäder

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder.

Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen.

Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.

Damenbadzeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.“

Herrenbadzeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 8—12 Uhr.“

15306 Liter Rotwein 15384 Liter Weißwein

Spanische, feinste Qualitäten, sind eingetroffen und offerieren billigst. Wiederverkäufern höchsten Rabatt.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“.

Fastnacht-Dienstag von 7 Uhr an

Elegante karnevalistische Soirée-Dansante

im Festsaal.

Vollständig neue Aufmachung.

Menü:

- Frischer Helgoländer Hummer oder Royal-Natives-Austern oder Kaiser-Beluga-Kaviar Huhn nach Marengo-Art Lendenbraten Salat und Kompott Ananas — Gefrorenes — Waffeln.

Eintritt pro Person Mk. 4.—. Die Karte wird in Zahlung genommen. Es wird gebeten, Plätze event. Nischen rechtzeitig zu bestellen.

Fastnacht-Montag und Dienstag

finden friedlich-fröhliche Menschen Vergnügen und Humor in der Stadt Straßburg Markgrafenstr. 9/11.

Krokodil Karlsruhe Jeden Montag und Donnerstag Schlachttag! (Illustration of a crocodile)

Hotel-Restaurant „Nowack“

Telephon 751 Ettlengerstrasse Telephon 751

Ausschank eines grossartigen Stoffes

„Edel-Bräu“

sowie bester Qualitäten 1911er, vorzügl. Küche. Spezialität: Pikante Schlachtplatten. Ueber Fastnacht: Originelle Aufführungen in den Sälen.

Instrumental-Verein Karlsruhe

unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich II. von Baden.

Samstag, den 24. Februar 1912, abends 8 Uhr, im großen Saale des Museums

II. Konzert.

Mitwirkende: Herr Konzertmeister Georg Graeffe aus Koblenz, Violine, Herr Konzertfänger Otto Wehbecher, Karlsruhe, Bariton. Das Vereinsorchester 48 Musikanten. Musikalische Leitung: Herr Musikdirektor Theodor Mann. Programm: Rosamunde-Ouverture, Schubert, Lieber von Möller-Mottl, Mozart, Brahms. A-Moll-Konzert für Violine und Orchester, J. S. Bach. Zener-Symphonie von Beethoven.

Syndikatfreies Kohlen-Contor Hugo Zinsmeister

empfiehlt alle Sorten Kohlen, Koks, Briketts, Holz etc. zu bekannt billigen Preisen. Prompte, reelle Bedienung.

Telephon 2644. Nur Karlstraße 45. Telephon 2644.

Ja, wenn sie uns dieselbe Geschichte erzählen, dachte Agnes. Sie hatte nicht viel Hoffnung. Aber es trieb sie doch. Sie hatte nicht vergessen können. Nicht wie Elisabeth sich einfach abwenden. Sie mußte auch nicht alle Einzelheiten des Vorgangs. Sie fühlte mehr als sie wollte, all das Böse, was über Kohary gekommen, rührte von dem Altvater und Geldleihen in Eger her. Und sie wußte, der hatte eine Frau, vielleicht verriet diese Frau etwas. Das wie war ihr sehr unklar, trotz Wilhelm's schönem Plan. Sie folgte einem Gefühl, einem starken Wunsch — oder sie hatte den Drang, wenigstens den ihr möglichen Versuch zu machen, noch ein für Kohary günstiges Licht in die Sache zu bringen. Sie war wie Wilhelm der Meinung, die Reise müsse bald gemacht werden. Sie wurde dann von den übrigen Hausbewohnern wieder vertrieben, bis zu des Onkels Rückkehr. Sie erwirkte also bei dem Hauslehrer einen freien Tag für Wilhelm — und sobald die erste Karte aus Berlin das Vorsein des Onkels und Elisabeth's meldete, begaben sie sich auf ihre Reise. Es war ein trüber Februartag, und sie begegneten zu ihrer Freude keinem Bekannten auf dem Weg zur Bahn. So kletterten sie ganz vernünftig zusammen in ein leeres Nichtraucherabteil. Wilhelm saß in einem Sportanzug, in dem er sich am wenigsten fündlich vorkam. Agnes trug ein dunkel-s, blaues Jadenkleid und einen schwarzen, breitrandigen Federhut. Sie fanden das gegenseitige Aussehen sehr vortrefflich, wohlstimmt und elegant, man mochte es ihnen gerne glauben, daß sie im Stande waren, die schönsten Altertümer zu erwerben. Die Stadt Eger bot ihnen nichts Neues. Sie waren manchmal schon da gewesen. Aber im Bewußtsein ihres wichtigen Weges und ihrer Freiheit war doch heute alles anders. Wilhelm rütelte daran herum, in welchem Verwandtschaftsverhältnis sie wohl die Vorübergehenden betrachteten. Er wollte auch durchaus in ein Kaffeehaus oder Restaurant gehen, wo er bestellen und bezahlen dürfe. Aber Agnes drängte es nach dem Hause des Geldleihers Huth. Sie fanden es endlich in einer schmalen Seitengasse, gleich kenntlich durch

ein paar Altstagen, die hinter den Scheiben eines Parterrezimmers sichtbar waren. Und mit Entschlossenheit überschritten sie die Schwelle. Auf dem düstern, aber geräumigen Flur des Hauses fanden sie zwei Personen, die sie zunächst für das Ehepaar Huth hielten. Einen Mann in mittleren Jahren und eine ältere Frau. Jedoch eine Frage von Agnes eröffnete ihnen, daß es sich um Nachbarn handelte, die auf Frau Huth warteten. Sie sprachen lebhaft von einem Sofa. Und da dies im Tone einer Trauer geschah, die man gewöhnlich nicht an ein Sofa knüpft, wurde Agnes aufmerksam. „Er will es partout. Es ist sein Recht.“ „Sie hat es eingebracht. Man darf es ihr nicht nehmen.“ „Die Frauen sind immer im Unrecht. An denen bleibt alle Schuld hängen.“ „Ich will ihr zusprechen, man kann doch auch ohne Sofa glücklich sein. Sie hat doch noch das Bett.“ Dazu lachte der Mann — nickte der Frau zu und ging. Bis auf Huth konnte er nicht warten, er käme zum Abend wieder. Die vereinsamte Nachbarin näherte sich nun Agnes. „Keine Kundschaft?“ sagte sie. „Kann's brauchen, die Huth. Wir stehen ihr bei. Sie hat's schwer.“ „Oh,“ antwortete Agnes, auf den bedauernden Ton eingehend. „Ist Frau Huth krank?“ Die Nachbarin sah die Besucher forschend an. „Sie sind wohl nicht von hier? So so. Fremde? Nun dann. Der Mann ist fort mit dem Geld und mit einer Jungen. Und nun will er der Huthin auch noch das Sofa abholen lassen und die Waren. So machen es die Männer. Nun, das soll das Fräulein nicht abschrecken.“ (Fortsetzung folgt.)

**Billigste Bezugsquelle für
sämtl. Schneider-Artikel**
Furnituren und Bügelutensilien
Peter Mees, Karlsruhe
Herrenstrasse 42
Telephon Nr. 1715.
NB. Damenjackettfutter in grosser Auswahl.

Holzhandlung J. Kotterer,
Marienstr. 60, im Sägewerk,
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabbretter, Ver-
leibungen, Holzbohlen, Pitch-pine, Erle, Birnbaum, Eichen,
Buchen, Satiunus etc.

Telephon
2420.

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. nächst dem Kaiserplatz Kaiserstrasse 243.

Telephon
2450.

Kostüm-Aufnahmen. :::: Preisermäßigung.
Anfertigung von Postkarten für Kostüm-Aufnahmen.

Ein guter Bekannter
in jeder Küche: „Neck Brandkaffee-Zusatz“.
In seiner Ausgiebigkeit liegt seine Billigkeit!
Grosse Packungen noch vorteilhafter als kleine.
• Mit der Kaffeemühle als Schutzmarke

Gustav Benzing
Vertreter des Lebensmagnetismus in
Wort, Schrift und Tat. Behandelt durch
Magnetismus u. Naturheilmethoden auch
in scheinbar verzweifelten Fällen: Gicht,
Rheumatismus, Lähmung sowie das
ganze Heer derjenigen Krankheiten,
die von Blutstockung herrühren.
Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:
10 bis 5 Uhr. Außerhalb dieser Zeit Hausbesuche.
Karlsruhe i. B., Stefaniensstraße 41.
Jeden Mittwoch von 2 bis 4 Uhr unentgeltliche Beratung und
Behandlung v. armen Kranken. Unterricht i. Heilmagnetismus

**Auf zum
Café-Restaurant „METROPOL“**
früher „Roter Hahn“ Kaiserstrasse 25.

**Montag und Dienstag
grosse humoristische, karnevalistische
Konzerte**

der hiesigen Feuerwehrkapelle „Gut Schlauch“.
Colosseums-Restaurant
Waldstrasse 16/18 Waldstrasse 16/18
Hauptausschank der Brauerei Schrempf.

**Fastnacht-Dienstag von 11 Uhr ab
Grosses karnevalistisches
Frühschoppen-Konzert**

gegeben von der vollständigen Colosseums-Kapelle
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister Römer
mit Liederabsingen.
Ascher-Mittwoch: Grosses Fischessen.
Joseph Ulmer, Traiteur.

Waldstrasse 16/18 **COLOSSEUM** Telephonruf 1938
Spielplan
des großen oberbay. Bauern-Theaters
Direktion: M. Dengg
von Dienstag, den 20. bis inkl. Freitag, den 23. Februar.
Dienstag, den 20. Februar, abends 8 Uhr: „s' Musikanten-
dirndl“, Bauernkomödie mit Gesang und Tanz in 3 Aufzügen
von Hans Werner.
Mittwoch, den 21. Februar: Neuheit! „Der Geigenmacher
von Mittenwald“, Dorfkomödie in 3 Aufzügen von Dr.
Ludwig Ganghofer.
Donnerstag, den 22. Februar: Auf mehrfachen Wunsch! „Im
Pfarrhaus“, Ernstes und Heiteres aus dem Leben eines
Dorfpfarrers in 3 Abteilungen von Hans Werner.
Freitag, den 23. Februar: „Thoma-Abend“, Medaille und
1. Klasse.
Weiterer Spielplan folgt Samstag, den 24. Februar 1912.
Die Colosseums-Kasse ist täglich vormittags von 11-12^{1/2} Uhr geöffnet.

**Beachtenswerte
Mehlpreise**

feinstes Ankenmehl	5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd.	88 1.70 4.20
feinstes Konjelmehl	5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd.	95 1.85 4.50
feinst. Phönix-Getreidemehl	5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd.	98 1.95 4.60
feinstes Brotmehl	5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd.	65 1.30 3.25
feinstes Dürrobst	Pfd.	30 Pfg.
bestes Weizenbrot	Pfd.	45 Pfg.
feinste Obstmelange	Pfd.	55 Pfg.
Zweifchen	Pfd.	28 Pfg.
Zweifchen, dickfleischige	Pfd.	35 Pfg.
Zweifchen, entfeinte	Pfd.	50 Pfg.
Birnschnitz	Pfd.	18 Pfg.

Sette

amerik. Schweinefleisch	Pfd.	60 Pfg.
deutsches Schweinefleisch	Pfd.	65 Pfg.
Mehgerstmalz	Pfd.	78 Pfg.
Pflanzenmargarine	Pfd.	55 Pfg.

Neu eröffnet in
Karlsruhe,
Ecke Angarier- und
Marienstrasse.
Luger
und Filialen.

Pferde-

Teppiche kauft man am besten
und billigsten
Kaiserstr. 133, eine Treppe hoch,
Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse,
Eingang Kreuzstrasse.

J. L. Distelhorst **20% Rabatt**
Hofmöbelfabrik
Karlsruhe, Waldstraße 30/32.
Pforzheim, Westl. 65.
auf
sämtliche Warenbestände.
Ca. 100 Zimmereinrichtungen vorrätig.

Restaurant „Bürgerbräu“, — früher — „Frankeneck“
Fastnacht Montag und Dienstag
Großes Karneval-Konzert
ausgeführt von einer größeren Abteilung der Feuerwehrkapelle.
Während der Karnevaltage Ausschank von
ff. Triumphator-Bier
wozu höflichst einladet
Eduard Schlipf.

Städtische Festhalle Karlsruhe.
Fastnacht-Dienstag,
den 20. Febr. 1912,
in den glänzend be-
leuchteten Sälen der
Festhalle
Grosser Kostüm-Bürger-Ball
Konzert und Ballmusik: Die Leib-Grenadier-Kapelle.
Leitung: Herr Königlicher Musikdirektor Adolf Boettge.
Von 12 Uhr an in der Münchener Bierstube Unterhaltungsmusik.
Photograph, Kostümverleih-Gelegenheit, Friseur und Blumenverkauf im Hause.
Zutritt zum Ballsaal nur im Kostüm oder Ballanzug.
Masken u. anstößige Kostüme unter allen Umständen ausgeschlossen.
Hierüber wird strenge Kontrolle geübt.
Eintrittskarten für Damen und Herren zu
2 Mk. (für Saal und obere Galerie) am Ball-
abend von 6^{1/2} Uhr an am Eingang zur Fest-
halle. Im Vorverkauf bei den Herren Kaufmann
E. Best, Karl-Friedrich-Strasse 32 und Kaiser-
Strasse 113, Ecke Adler-Strasse; Hof-Posamentier
Fr. Betsch, Moltke-Strasse 81; Hoflieferant
R. H. Dietrich, Kaiser-Strasse 179a; Hoflieferant
C. Feigler, Herren-Strasse 21; Kaufmann Ed. Flüge,
Kaiser-Strasse 151; Kaufmann O. Freundlieb,
Kaiser-Strasse 185; Hof-
säler K. Frey, Kaiserstrasse 99; Kaufmann
F. Kühnel, Duilacher Allee 4; Kürschnermeister
A. Lindenlaub, Kaiser-Strasse 191; Kaufmann
H. Meyle, Ecke Karl-Friedrich- und Kaiser-
Strasse und Ecke Kaiser- und Westend-Strasse;
Kaufmann K. Morlock, Kaiser-Strasse 75 und
Karl-Friedrich-Strasse 26; Kaufmann G. Schneider,
Kaiser-Strasse 122, Eingang Wald-Strasse;
Kaufmann Karl L. Schweikert, Kaiser-Strasse 199a;
Kaufmann A. Steimann, Werder-Strasse 42;
Kaufmann Chr. Wieder, Krieg-Strasse 8a; bei
Geschwister Moos, Internationaler Postkarten-
verlag, Kaiser-Strasse 96, sowie im Kiosk des
Verkehrsvereins beim Hotel Germania.
Saalöffnung 6^{1/2} Uhr. Beginn 7 Uhr.
— Ende 4 Uhr. —
Zugang zum Saal und zur oberen Galerie durch
den Garderobebau rechts vom Hauptportal, zur
oberen Galerie außerdem über die neuen Galerie-
treppen rechts und links vom Hauptportal.
Musik-Programm zu 10 Pf. am Saaleingang.
Vorbehaltene Restaurationsplätze (im kleinen
Saal und auf der unteren Galerie im großen Saal)
zu 50 Pf. für den Sitz werden von der Ball-
kommission auf vorherige Bestellung abgegeben.
Im übrigen ist das Belegen von Plätzen nicht
gestattet.
Kinder im schulpflichtigen Alter ausgeschlossen.
Verboten ist das Werfen mit Papiersoblangen,
Konfetti u. dergl. in den Ball- u. Nebenräumen,
das Rauchen im Tanzsaal, das Tanzen in den
Speisesälen, das Mitführen von Tieren.
Kontrollmaßregeln: Die Abschnitte an den Karten werden vor dem Betreten der Ballsäle vom Kontroll-
personal abgetrennt und zurückgehalten. Karten ohne Kontrollabschnitte sind
ungültig. Die Karten selbst sind sorgfältig aufzubewahren und auf Verlangen des Kontroll- und Aufsichtspersonals
vorzuzeigen. Wer ohne Karte betreten wird, hat Ausweisung zu gewärtigen. Wer die Festhalle vor Beendigung
des Balles verläßt, verliert die Berechtigung zum Wiedereintritt mit der entwerteten Karte. In besonderen Fällen
werden vom Kontrollpersonal Berechtigungsscheine für den Wiedereintritt ausgestellt.